

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Tagliamento schien gefährdet; Verstopfung aller Straßen durch Troß und flüchtende Bevölkerung erschwerten die Bewegungen. Als dann am Vormittag des 28. Oktober der Gegner den Torre überschritt und Udine erreichte, war der Tagliamento bereits derart angeschwollen, daß außerhalb der Brücken ein Uferwechsel nicht mehr möglich war. Nun wurden an diesem Tage aber auch noch die Brücken bei Rivis und bei S. Odorico vom Hochwasser zerstört, die bei Dignano/Bonzicco überflutet. Der auf diese Übergänge angelegte Südflügel der 2. Armee mußte hinter der 3. Armee bei Codroipo übergehen. Unterdessen wurde am 29. Oktober auch die Brücke bei Dignano/Bonzicco vom Hochwasser fortgerissen, die von Madrisio überflutet. Etwa 23 Divisionen der 3. Armee und zwölf schwache Divisionen des Südflügels der 2. Armee drängten sich daher gegen die drei Brücken von Codroipo und die zwei von Latisana zusammen. In den von Truppen im wesentlichen freien Raum zwischen diesen Heeresteilen und dem Nordflügel der 2. Armee aber drangen die Divisionen der Gruppe Berrer bis gegen den Strom selbst vor. Damit war für die Verbände bei Codroipo und Latisana eine äußerst bedrohliche Lage entstanden, denn um Mitternacht zum 30. Oktober befanden sich dort noch 22 Divisionen östlich des Flusses. Zu einem geordneten Gegenangriff, der allein noch Rettung versprochen hätte, kam es nicht mehr. Bereits im Laufe des Tages schieden auch die Brücken von Codroipo durch das Vordringen des Gegners für den Übergang aus. Um Mitternacht zum 1. November standen bei Latisana noch drei volle Divisionen und die Reste von sechs weiteren auf dem Ostufer. An diesem Tage wurde der Übergang, wenn auch unter Zurücklassung ungeheurer Mengen an Gefangenen und Gerät, beendet; gegen 4^o nachmittags wurden die Brücken gesprengt. Unterdessen hatte ebenfalls der Nordflügel der 2. Armee, etwa zwölf schwache Divisionen, den Tagliamento bei Pinzano und nördlich schon überschritten. Das dorthin vorausgeschickte „Spezialkorps“ hatte bei S. Daniele und Ragogna noch bis zum 31. Oktober einen ausgedehnten Brückenkopf auf dem Ostufer gehalten.

30. Oktober bis
2. November.

General Cadorna, der sein Hauptquartier inzwischen nach Treviso verlegt hatte, empfing dort am 30. und 31. Oktober den französischen und englischen Generalstabschef, die ihm Hilfe durch vier französische und zwei britische Divisionen nebst starker Artillerie zusagten; die ersten Transporte waren bereits seit dem 28. Oktober im Rollen. Als dann am 1. November der Widerstand der eigenen Truppen und das Wasser des Tagliamento dem Gegner doch Halt zu gebieten schienen, hoffte er, sich hinter dem Fluß noch längere Zeit behaupten, weiteren Rückzug vielleicht überhaupt vermeiden zu können, denn dieser mußte hinter den Piave führen. Damit